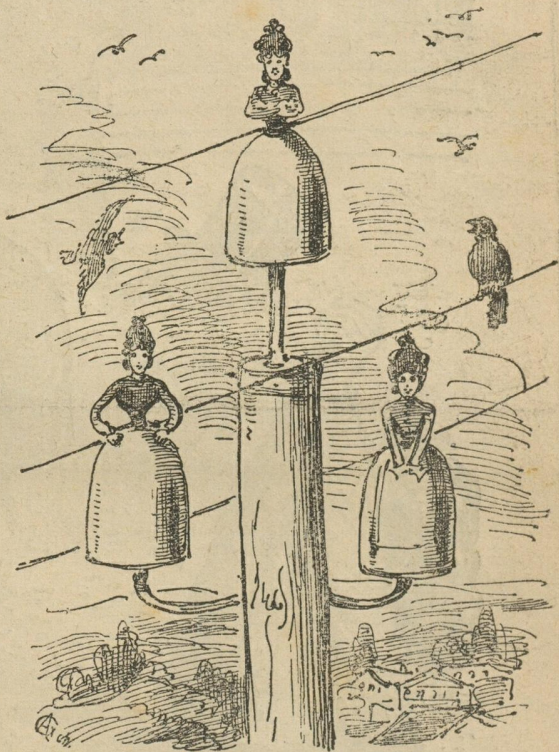


—•••—

Nachdem sich die Mädchen beim  
Manipulations - Dienste des  
Telegraphen so vorzüglich bewähren,



dürften sie endlich auch für höhere Stellen  
vorgeschlagen werden.

—•••—

## Adeline Patti's Abschied von Wien.



Geliebte Wiener! Ihr könnt Euch vorstellen, wie schwer es uns fällt, von Euch Abschied zu nehmen!

### Von Seite der Polizei

ist es verboten,	aber	erlaubt,
daß die Parteien ihre Fenster putzen, ohne selbe früher auszuhängen, weil sonst leicht ein Unglück passieren könnte;		daß im Cirkus Einer 20 Sesseln aufeinander stellt und ganz oben equilibristische Uebungen ausführt.
daß man einen zuwideren Hektorl ohne Maulkorb herumlaufen läßt, weil er leicht Jemand in die Wadeln wickeln könnte;		daß Einer in einen Kofsig voll wilder Thiere hineingeht und sie so lange reißt, bis er eines Tages von denselben zerrissen wird.
daß man ohne Wassenpaß eine Pistole, wenn auch ungeladen, zu Hause in der Schublade liegen hat;		daß Einer eine zwanzigpfündige Kugel aus einer Kanone auf sich abfeuern läßt und selbe mit den Händen fängt, bis sie ihm endlich ein Pfund Fleisch aus dem Körper reißt.
daß die Plachen vor den Kaufmannsläden niedriger als sieben Schuh angebracht sind, weil man sich leicht den Kopf anstoßen könnte.		daß Einer auf einem sechzig Fuß hohen Trapez hängt, und — den Kopf nach unten — in seinen Händen ein weites Trapez hält, auf welchem drei andere Clowns Purzelbäume schlagen.
daß man ganz kleine Kinder aufsichtslos auf der Straße herumlaufen läßt, weil denselben leicht ein Unglück passieren könnte.		daß ein Vater mit seinen kleinen Kindern auf einem Pferde stehend Ball schupst, und dies zwar in einer Weise, daß alle Zuschauer ein kalter Schauer durchrieselt.

Was ist an der Rotunde am Weltausstellungsplatz das Merkwürdigste?

Daß bloß der obere Aufsatz den Namen Laterne trägt, während die ganze Rotunde die Form einer Laterne hat, obwohl es trotzdem in derselben stockfinster ist.

### Bedauerliche Folgen der Aufhebung des Fiakerstrikes.

Am Eröffnungstage der Weltausstellung sah der bekannte Gemeinderath Steudl der großen Wagenstauung wegen, von 9 Uhr Morgens bis halb 1 Uhr Mittags im Fiaker bis er beim Portal des Ausstellungsplatzes, aussteigen konnte.

Hätte der Fiakerstrike noch bestanden und dem zufolge Herr Steudl zu Fuß gehen müssen, wäre er sicher früher im Prater angelangt.

### Eine neue Reklame-Spekulation

ist im Entstehen. Ein industriöser Kopf will nämlich auf den Bänken der Ringstraße Annoncen anbringen, ohne zu bedenken, daß die Spazier-Sitzer durch diese neben ihnen befindlichen Ankündigungen oft klassisch travestirt werden dürften.

Siehe hier ein Beispiel:



### Patti-Cultus.

Der Gefeierten wurden während ihres Aufenthaltes in Wien verschiedene Geschenke der Enthusiasten mitten in der Szene aus dem Orchesterraum vom Kapellmeister überreicht, nachdem der Impresario erklärte, daß die Gefeierte Huldigungen nur auf diesem Wege anzunehmen pflege.

Wir können uns daher auf folgende Theater- und Nachrichten aus anderen Städten gefaßt machen:

\* Vorgestern wurden der Gefeierten in Berlin vom Orchester aus ein Paar gestickte Hausschuhe und ein Patti-Nacht-Corsett überreicht.

\* Auch in Breslau fand in derselben Weise die Ueberreichung eines silbernen Suppenlöffels und eines elfenbeinernen Rudehwallers statt.

\* Verflohenen Donnerstag überreichte man ihr angesichts des ganzen Publikums eine talmigoldene Wärmepfanne und eine fein versilberte Klosterröhrchen.

\* Uebermorgen findet die Ueberreichung einer Waschmaschine und eines juchtenledernen Fliegenpraders statt.

### Geschäftszeitung des Sikeriki.

Die allgemeine Hypothekar-Versicherungsbank erstattet in der Generalversammlung am 26. d. M. einen Bericht über die Geschäftslage. Die Seelen werden in verschiedenen Kirchen gelesen werden.

(Die Innerberger Gewerkschaft), welche nun für 4 Millionen Gulden Obligationen hinauszugeben gedenkt, entwickelt im Schuldenmachen eine so umfassende Thätigkeit, daß der Finanzminister um eine Abschrift des Programmes des Verwaltungsrathes gebeten haben soll.

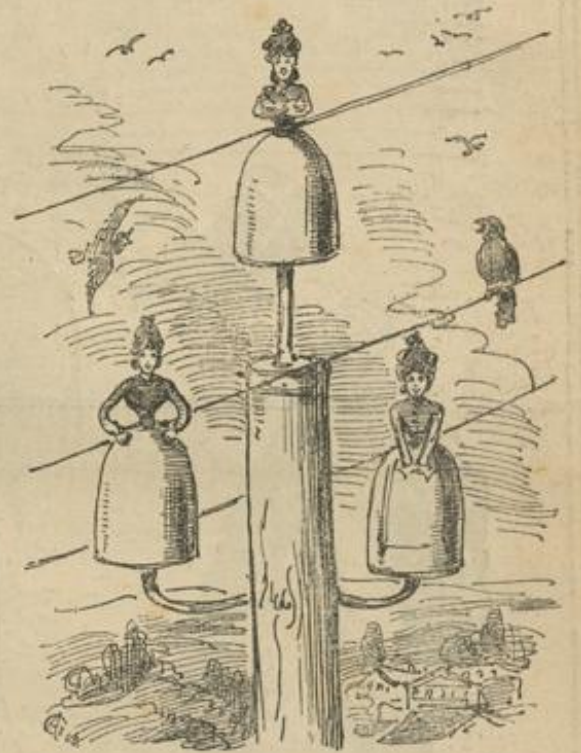
(Die Bank-Commandit-Gesellschaft von Reichenberg & Comp.) erzählt, daß die bei ihr gemachten Einlagen ein 20procentiges Erträgniß abgeworfen haben. Wo aber abgeworfen wird, muß hin und wieder auch aufgefressen werden, nicht wahr?

(Die Katen- und Renten-Bank) hat in dieser verlustreichen Woche den Teilnehmern einer von ihr arrangirten Losgesellschaft die angenehme Nachricht von dem Gewinne eines Haupttreffers mitgetheilt, der auf ein Dibenburger los gefallen. Sehnsüchtig blicken seither die Gruppen, welche sich vor der Börse zu verammeln und dort wehmüthige Gesichter zu schneiden pflegen nach der Katen- und Renten-Bank hinüber.

(Die Vereinsbank) hat ihren Aktionären das Geschäftsergebnis des letzten Verwaltungsjahres mitgetheilt, bei welcher Gelegenheit sich herausstellte, daß diese Bank trotz der vielen von ihm bewerkstelligten Gründungen nicht einmal beim Inslebenrufen der „Del-Industrie-Gesellschaft“ fett geworden ist.

(Die allgemeine österr. Baugesellschaft), deren Aktien sich seit einiger Zeit durch rapides Sinken auszeichnen, beabzichtigt ihren Betriebsfond zu vernehren, was um so notwendiger ist, da jene Käufer, welche auf Häufer dieser Gesellschaft etwa reflektiren möchten, einige Monate abwarten, weil sie dieselben dann zuverfichtlich um die Hälfte billiger bekommen.

Nachdem sich die Mädchen beim Manipulations-Dienste des Selegrafen so vorzüglich bewähren,



dürften sie endlich auch für höhere Stellen vorgeschlagen werden.

### Es ist eigenthümlich,

wie zerstreut ich manchemal bin. Da erzählt mir neulich Einer von einem hohen Herrn, der zur Weltausstellung nach Wien kommen und mit Jubel empfangen werden soll, und in demselben Moment fällt mir ein, wie wir Oesterreicher aus Schleswig-Holstein hinaus bugsiert worden sind!

Er hat von einer Beleuchtung, die da stattfinden soll, gesprochen und mir ist wieder die Abtretung Venetiens in den Sinn gekommen.

Drauf hat er von Gesangsvereinen, die da mitwirken, ein Langes und Breites gemacht, ich hingegen hab' mich an die Floridsdorfer Schanzen erinnert.

Er hat gemeint, ob ich nicht auch für ein brillantes Feuerwerk stimme? Aber statt einer Antwort hab' ich den Prager Friedensschluß in meinem Gedächtniß vorüberziehen lassen.

Auf die Bemerkung, daß das deutsche Volk diesem Mann doch sehr viel zu verdanken hat, hab' ich zu berechnen angefangen, wie viel Charpie als wir im Jahre 66 haben zupfen müssen?

Seit dieser Zeit sind wir hart auf einander.

### Kleine Post der Redaction.

Verwendbar — wenn dies die „fliegenden Blätter“ nicht schon ebenfalls gründen hätten. — F. K. Ich bringe in jenen Kreisen gar keine Freunde. — B. R. Ich habe der erwähnten Unternehmung ganz fern. — R. S. Die Nachricht des C. ist einfach richtig. — An viele P. T. Einsender es in dem Redacteur unmöglich, alle Anfragen an dieser Stelle zu beantworten.